

# Aufforsten, BITTE!

**HAARTRANSPLANTATIONEN** sind die häufigste Schönheits-OP bei Männern. BUNTE-Reporter Daniel Müksch wagte den Selbstversuch (siehe Kasten rechts)



**Vorher**

**MR. GEHEIMRAT**  
An den Schläfen  
des ehemaligen  
Nationalspielers  
war ... nix!



**Nachher**

**CHRISTOPH METZELDER**  
nach der OP:  
„Mir blieb ja nur  
die Wahl: Kahl  
wie Pep Guardiola  
oder ich mache  
den Klopp“

**R**aten Sie mal, was **Christoph Metzelder, Jürgen Klopp** und **Karim Bellarabi** gemeinsam haben? Genau! Sie alle haben die Haare wieder schön! Verantwortlich für die aufgeforshten Promi-Prachtmähnen ist der Düsseldorfer Chirurg **Dr. Malte Villnow**. BUNTE-Reporter **Daniel Müksch** wollte die haarigen Einzelheiten am eigenen Kopf erfahren und wagte sich – begleitet von Kollegin **Yvonne Walbrun** – in den OP.

◆  
Herr Dr. Villnow, erst **Jürgen Klopp**, dann **Benedikt Höwedes** und **Christoph Metzelder** – scheint, als wünschten sich immer mehr Männer eine volle Matte... Ich mache schon seit 25 Jahren Haartrans-

plantationen, aber seitdem **Jürgen Klopp** bei mir war, ist ein regelrechter Hype ausgebrochen und die Anzahl der Eingriffe hat sich verdreifacht. Aber vielleicht auch, weil viele Frauen ihre Männer schicken...

**Was ist eigentlich die Ursache für den Haarausfall?**  
Auslöser für den Schwund ist eine unglückliche Kombination aus Veranlagung und dem Hormon Testosteron. Dieses setzt sich an die Rezeptoren der Oberkopfhaare und gibt den Befehl auszufallen. Die Haare am Hinterkopf haben diese Rezeptoren nicht und fallen nicht aus. Deshalb entnimmt man auch diese für eine Transplantation.

**Gibt es eine Möglichkeit, den Haarausfall zu bremsen oder zu verzögern?**  
Man kann vorhandenes Haar vor dem Ausfallen schützen, indem man einen Tes-

tosteron-Gegenspieler einnimmt (z.B. Finasteride). Der besetzt die Rezeptoren am Haar und das für den Haarausfall verantwortliche Testosteron kann nicht mehr angreifen. Das funktioniert aber nur, so-

lange man das Medikament nimmt. Auch Nahrungsergänzungsmittel, die Zink, Selen, Biotin und B-Vitamine enthalten, können helfen.

**Unter Ihren Patienten sind viele Fußballer, ist der Eingriff nur was für harte Jungs?**  
Zugegeben, Männer sind meist ein wenig schmerzempfindlicher, aber das Schlimmste am Eingriff sind die feinen Betäubungsspritzen und die Tat-

sache, dass die OP 6 bis 9 Stunden dauert.

**Es gibt ja verschiedene Methoden, die Streifen- und die Einzelhaartechnik – worin liegt der Unterschied?**

Bei der Streifenmethode (FUT) wird am



**DR. MALTE VILLNOW**  
operiert in der „Pearl of Aesthetic“-Klinik

Hinterkopf ein schmaler Hautstreifen entnommen und in sogenannte Grafts, also Transplantate, zerteilt. Vorteil der Methode: Sie ist ideal für Patienten, die es sich nicht leisten können, auch nur einen Tag ohne Haare herumzulaufen. Neuerdings verwendet man aber immer häufiger die Einzelhaartechnik (FUE). Die hat den Vorteil, dass man auch im Falle einer Kahlrasur später keine Narbe sieht. Dafür wird zunächst der Hinterkopf kahl rasiert. Dann werden mit einem winzigen Bohrer die Haarwurzeln samt -muskeln und Talgdrüsen freigelegt, mit einer Pinzette entnommen und präpariert. Anschließend werden an den aufzufüllenden Stellen am Oberkopf wieder winzige Löcher gemacht und die Transplantate dort eingesetzt. Alles unter örtlicher Betäubung.

**Wie viele Transplantate benötigt man?**  
In der Regel zwischen 1000 und 4000 Stück.

**Was muss man beim Einsetzen beachten?**  
Sehr wichtig ist, neben der Beachtung der Wirbel, die Haarlinie vorn. Dort setzt man in einer kleinen Wellenlinie 150 bis 200 Einzelhaare in die erste Reihe, erst dahinter kommen Grafts, die teilweise zwei oder drei Haarwurzeln enthalten. Wird da nicht sorgfältig gearbeitet, sieht man schnell aus wie **Silvio Berlusconi!** Seine Haarlinie verläuft durchwegs gerade. Aber ich bin froh, dass es ihn gibt. So kann ich meinen Patienten zeigen, wie es nicht aussehen sollte.

**Klingt, als wäre das Einsetzen eine filigrane Kunst?**

Ja, denn beachtet man weder Dichte, Wuchsrichtung oder Winkel, sieht man schnell aus wie Ernie aus der „Sesamstraße“ – und wer will das schon!

**Wann sieht man das Endergebnis?**  
Die transplantierten Haare wachsen zunächst etwa vier Wochen. Dann fallen zum großen Schrecken der Patienten erst einmal alle aus. Nach zwei bis drei Monaten starten sie ihr Wachstum erneut, aber noch sehr gedrosselt. Erst nach etwa einem Jahr wachsen alle wieder normal.

**Und wie lange hält die neue Pracht?**  
Ein Leben lang! Denn die Erbinformation wird vom Hinterkopf mitverpflanzt.

**Bleibt noch die Frage nach den Kosten?**  
Der Preis richtet sich nach der Anzahl der Transplantate und liegt zwischen vier und sechs Euro pro Graft – abhängig vom Aufwand. Im Schnitt muss man mit ca. 10 000 Euro rechnen – inklusive Übernachtung in der Klinik und Nachsorge.

INTERVIEW: YVONNE WALBRUN/DANIEL MÜKSCH

## GEDULD IST GEFRAGT ...



Vorher

**BUNTE-Reporter Daniel Müksch, 35, wagte den Selbstversuch und ließ sich in Düsseldorf von Dr. Villnow behandeln. Die neue Haarpracht kann man erst in circa einem Jahr bestaunen**

**D**onald Trump und Hillary Clinton sei Dank! Sie begleiten mich durch die erste Nacht nach der OP. An Schlaf ist kaum zu denken. Ich soll aufrecht, auf dem Rücken und mit einem Nackenkissen schlafen. Als Bauchschläfer für mich fast aussichtslos. Nur gut, dass das letzte TV-Duell im US-Wahlkampf gerade läuft. Schmerzen habe ich keine, der Kopf fühlt sich nur ungewohnt taub an. Hinter mir liegt ein 10-Stunden-Eingriff, der so gut wie ohne Schmerzen verläuft. Die sieben Betäubungsspritzen in den Kopf sind noch am unangenehmsten. Danach spüre ich aber nur noch heiß und warm – sowie Druck auf dem Kopf. Die Bohrungen in die Kopfhaut sind

schmerzfrei. Die zehn Stunden Sitzen oder Liegen sind die größere Herausforderung. Zum Glück habe ich sehr nette OP-Schwestern, die mich bestens ablenken. Nach der (unfreiwilligen) Nacht mit Donald Trump verlasse ich am nächsten Morgen die Klinik. Mit meinen geröteten Narben und rasiertem Hinterkopf bin ich der Hingucker auf der Düsseldorfer Kö – zumindest kommt es mir so vor. Wer seine Haar-OP unerkannt absolvieren möchte, sollte mindestens eine Woche Urlaub nehmen. Zu Hause in München zieht nämlich eine Schwellung in mein Gesicht, die jeden Boxer vor Neid erblassen lassen würde. Vor die Tür gehe ich nur noch mit einer Baseball-Cap und Sonnenbrille. Stück für Stück wandern die „Beulen“ das Gesicht hinunter, bis sie nach knapp einer Woche verschwunden sind. Das Schlafen funktioniert inzwischen auch wieder besser, lediglich der Spenderbereich am Hinterkopf juckt ordentlich. Meinen Kopf muss ich vor Sonne schützen und auf Sport für vier Wochen verzichten. Ab sofort ist wieder viel Geduld gefragt. Erst in einem Jahr ist das finale Ergebnis zu sehen. Sie hören von mir dann spätestens in zwölf Monaten wieder, wenn ich nicht gerade beim Friseur bin ...

## SO FUNKTIONIERT DIE OP



BERATUNG

In einem Beratungsgespräch in seiner Klinik erklärt Dr. Villnow dem Reporter die Möglichkeiten bei seinem vorliegenden Haarausfall.



VERMESSEN

Der gewünschte Haaransatz wird angezeichnet. Damit der neue Ansatz natürlich erscheint, darf diese Linie niemals gerade verlaufen.



FREILEGEN

Mit einem Mikrobohrer werden kleine Löcher in die Kopfhaut am Hinterkopf gebohrt und die Transplantate werden entnommen.



PRÄPARIEREN

Nach der Entnahme werden die sogenannten Grafts für die Transplantation vorbereitet. Aus jedem Graft wachsen ein bis drei Haare.



EINSETZEN

Auf der eingezeichneten Haarlinie werden die Grafts eingesetzt. In der Regel fallen die Haare nach der OP aus, bevor sie wieder wachsen.



nachher

Nach dem 10-Stunden-Eingriff ist der BUNTE-Reporter erschöpft. Auch Dr. Villnow und sein Team freuen sich auf den Feierabend.